

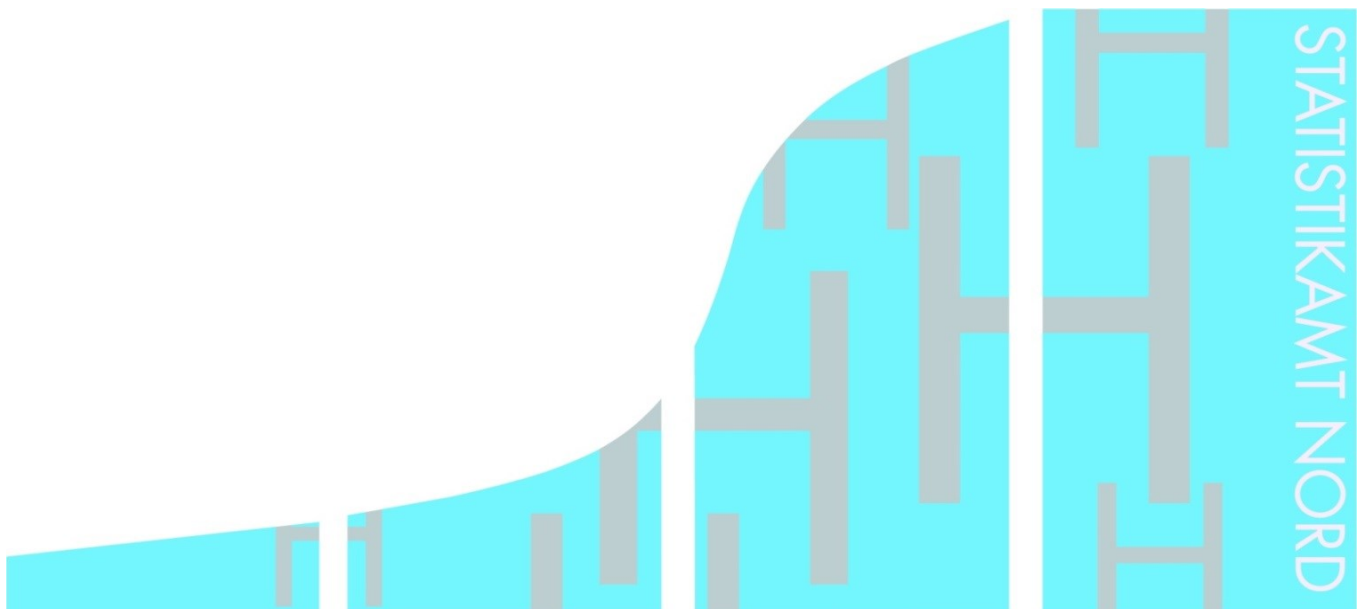
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 1/23 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Januar 2023

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 3. April 2023



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2023
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Februar 2021 bis Januar 2023**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte
				Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2021	Februar	4 888	496	140	23	4 229	6	626
	März	5 610	607	123	25	4 855	5	775
	April	6 089	669	137	28	5 255	7	838
	Mai	7 392	896	142	33	6 321	6	1 139
	Juni	7 639	1 261	156	30	6 192	8	1 620
	Juli	7 076	1 110	140	30	5 796	10	1 433
	August	8 129	1 273	141	31	6 684	7	1 556
	September	7 483	1 206	159	35	6 083	6	1 476
	Oktober	7 701	1 072	151	45	6 433	10	1 391
	November	7 300	915	170	30	6 185	4	1 147
	Dezember	7 237	844	224	28	6 141	1	1 081
2022	Januar	5 694	617	124	28	4 925	3	771
Summe	Februar 2021 bis Januar 2022	82 238	10 966	1 807	366	69 099	73	13 853
2022	Februar	6 010	728	199	28	5 055	5	946
	März	5 951	791	124	29	5 007	5	1 008
	April	6 563	838	120	22	5 583	14	1 104
	Mai	7 736	1 169	143	33	6 391	15	1 414
	Juni	7 106	1 215	127	34	5 730	5	1 495
	Juli	6 871	1 070	134	27	5 640	13	1 366
	August	7 736	1 381	139	29	6 187	13	1 686
	September	7 308	1 169	146	32	5 961	7	1 442
	Oktober	7 105	1 059	115	36	5 895	10	1 303
	November	7 315	850	147	34	6 284	7	1 091
	Dezember	7 302	764	235	50	6 253	5	948
2023	Januar	6 245	773	181	40	5 251	4	969
Summe	Februar 2022 bis Januar 2023	83 248	11 807	1 810	394	69 237	103	14 772
Veränderung in %		1,2	7,7	0,2	7,7	0,2	41,1	6,6

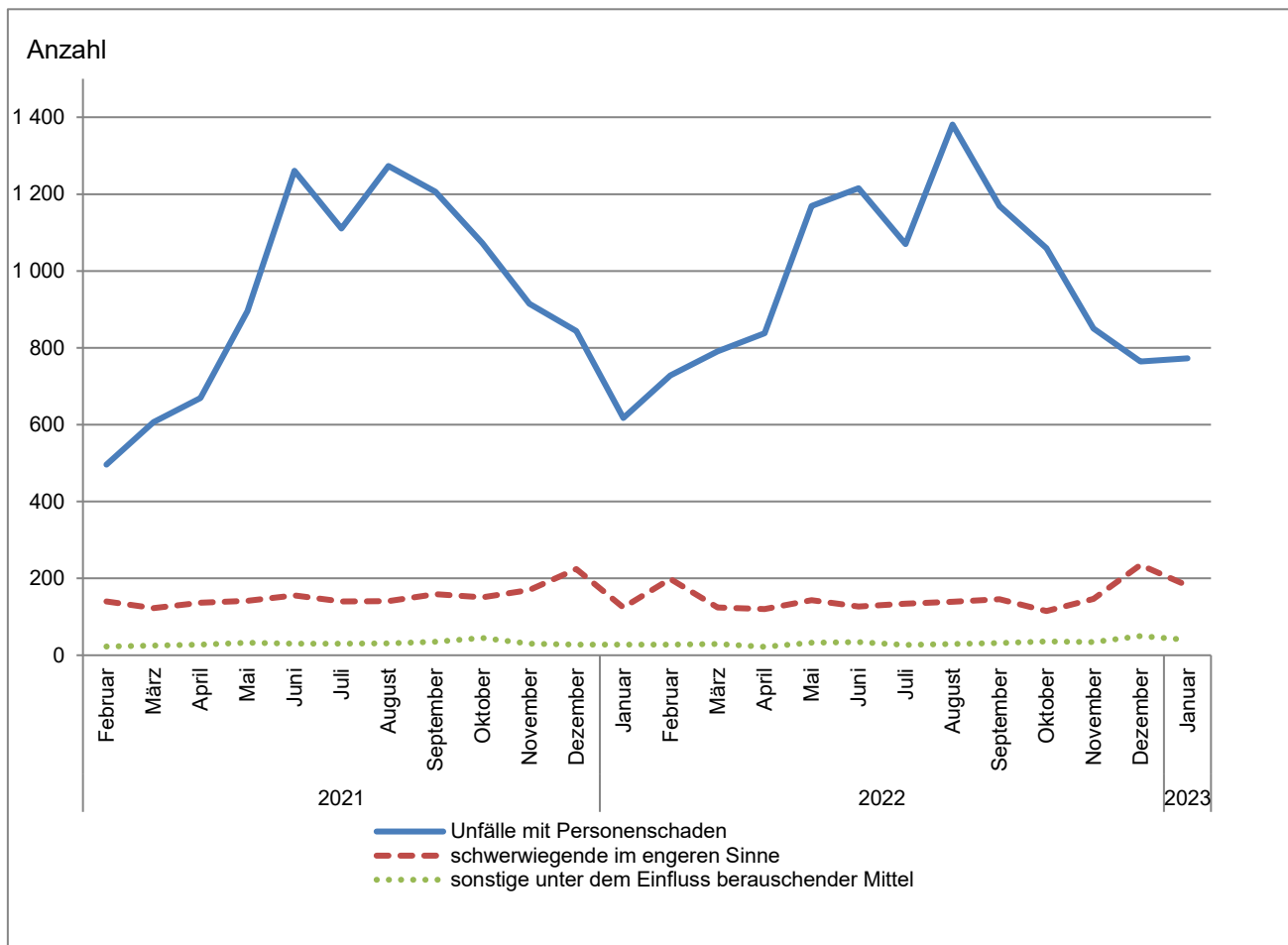
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Januar 2023 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
	Anzahl					
01 Flensburg	228	25	11	192	–	30
02 Kiel	675	66	14	595	1	79
03 Lübeck	557	83	22	452	–	94
04 Neumünster	160	19	2	139	–	21
Kreisfreie Städte	1 620	193	49	1 378	1	224
51 Dithmarschen	274	33	10	231	1	40
53 Hzgt. Lauenburg	426	36	14	376	–	48
54 Nordfriesland	309	44	8	257	–	60
55 Ostholstein	420	51	14	355	1	61
56 Pinneberg	534	88	28	418	–	114
57 Plön	247	33	10	204	–	42
58 Rendsb.-Eckernförde	570	65	19	486	–	85
59 Schleswig-Flensburg	457	49	12	396	–	62
60 Segeberg	592	87	29	476	1	112
61 Steinburg	266	27	10	229	–	31
62 Stormarn	530	67	18	445	–	90
Kreise	4 625	580	172	3 873	3	745
Schleswig-Holstein	6 245	773	221	5 251	4	969
dagegen						
Januar 2022	5 694	617	152	4 925	3	771
Veränderung in %	9,7	25,3	45,4	6,6	33,3	25,7

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Dezember 2022 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	218	23	4	191	–	33
02 Kiel	669	47	22	600	1	50
03 Lübeck	633	89	14	530	–	107
04 Neumünster	210	15	9	186	–	18
Kreisfreie Städte	1 730	174	49	1 507	1	208
51 Dithmarschen	284	40	10	234	–	53
53 Hzgt. Lauenburg	447	40	15	392	1	55
54 Nordfriesland	429	52	11	366	–	65
55 Ostholstein	537	61	24	452	–	76
56 Pinneberg	622	75	33	514	–	93
57 Plön	291	22	10	259	–	26
58 Rendsb.-Eckernförde	659	67	30	562	1	88
59 Schleswig-Flensburg	550	51	18	481	–	57
60 Segeberg	803	92	42	669	1	119
61 Steinburg	281	27	15	239	–	33
62 Stormarn	669	63	28	578	1	75
Kreise	5 572	590	236	4 746	4	740
Schleswig-Holstein	7 302	764	285	6 253	5	948
dagegen						
Dezember 2021	7 237	844	252	6 141	1	1 081
Veränderung in %	0,9	- 9,5	13,1	1,8	400,0	- 12,3

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenumfälle von Februar 2021 bis Januar 2023



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Januar 2023 nach Kreisen

